ilden.

Beilchen war ebeden ichen Bollsschichten. Ant n gern bereit, fich gelege en. Um ben früheften , wurden fogar allerler mag, bon Eitelfeit 90 giert fein, in ber hoff brien Lengboten zu em Finder ben ertraumten errn Reidhardt von Mr fanger, ber fich zu jener ner Hofes erfreute, ein onau" luftivandelte, fin htes Beilchen. Er bebe is fich nicht fingen not reibende Etwas fand P blieb nichts weiter übr 1mmer 25. Bauerndirnen und Bil

neu gufammengefaßt me julofen. t bas Rauchen in ben Ge Raucher bestimmt find, egen, in ben für Richtre

e babei," fommt es ichwarzen Schnausbu hab' ich gleich wegi Die Steine wert

folgt.)

d. Stadt Hochheim Amilianes Organ

lte nach Wien, um de Etigeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluft, Beilage) Drud u. Dier war inzwischen eine heim Leleson die Gelchäftsstelle in Hochheim: Massenhelmergtr. 25, Teleson 57.

Migeigen: toften die 6-gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gefpaltene Colonelzeile 30 Pig. Begugopreis monatlich 1.— Rm. Posischedtonto 168 67 Frantfurt am Main.

Dienstag, den 9. März 1926.

3. Jahrgang

groß, daß man ihn nut die, sich das "Korpus der robern. Seitdem nährt

rer in Spottverfen au - Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" melbet, bag bie deutsch-rud brachte, bag es ibm ionale Reichstagofrattion gestern mit allen gegen bier Stimmen bloffen habe, der Barteileitung bie Bahl bes Minifters a. D. iele gum Parteiborfigenben gu empfehlen. Wie bie bentich-wnale Graftion gu biefer Rachricht bemertt, bat gwar bie dungen usw. Das Reich kien gur Frage des Borstenben der Partei in grundsätlichen nbigfeit der ordnungsmärterungen Stellung genommen, aber in keiner Weise der zuschlächen bin, die ind Auf — Das medlenburgeichmeriniche Vereichen Parteile die

eber vor, daß ein Tel — Das medlenburg-ichwerinsche Staatsministerium hat die eber vor, daß ein Tel — Das medlenburg-ichwerinsche Staatsministerium hat die Dienststellen mit zerrif kodember 1925 wegen Fememordes zum Tede verurteilten Bestimmungsort eingeb! inant Schöler, Feldwebet Liezka, sowie Boldt und Peters besticht möglich ist, den Robigt und die Iodesstrase in Juchthansstrase umgewandelt. sien die Sendungen als einer Wilkerbund ist zu seiner Frühlahrstagung am Montag eigt daher im eigenen Moden zusammengetreten.
gen nach dem Ausslande — Der nationalistische stanzösische Abgeordnete Taittinger hat emsprechend verpackt werder Kammer einen Resolutionsantrag eingebracht, durch den kankannen Wie Respiedent der Republik anjacksehert werden kan den genen - Das medlenburg-ichweriniche Staatsminifterium bat bie

enbahntvagen. Die Be Prafident ber Republit aufgeforbert werben foll, von feinem en Geitengangen ber D. faffungsmäßigen Recht Gebrauch ju machen und bie Rammer

Die Stimmung in Genf.

gen, in den für Richtreden Bagen, die Rancher In den Berichten der in großer Jahl nach Genf entemhalten. In den Stadten Sonderberichterstatter spiegelt sich die melancholische Kaucher- und Richtrancherd immung wider, die sich in der französischen Oessentichten ten in der Richtrancherd id den Ereignissen des Samstags ausdericht. Es wird seizgenitet, wenn die Raucher It, daß Briand mit Rücksich auf die andern Bolterbundsder mit Nichtrancherd legationen auf die Eindrüngung eines Bertagungsantrags der der mit Nichtrancher der hie bei des obwohl ihm dieser Gedanke vorschwedte. Katürlich benfalls verdoren. In de die Bortonserenz der Locarno-Signatare wegen der unzukloseise nur durch balt nglichen Bollmachten Briands zu keinerlei Entscheidung d, wird in beiden Adharen können und es nunfte dei einem allgemeinen Meinungsurch das darauf hingen zstausch bleiben.

o, dies in deiden Ale gren tonnen und es nunfte bei einem allgemeinen Meinungsaller Mitreisenden in die Polen ist wegen der Nachteile, die ihm aus der vorausben ganz gestattet ist. hillichen Vertagung der Frage der Natserweiterung entjeden,
einem eingebenden Beld als indirestes Opser der französischen Andinentskrise
versäurgens in Berlin worspenstand lebhaster Anteilnahme. In Genser Völlerbundes Palle, in benen Kredit eisen wird, wie der Genser "Temps"-Korrespondent bewird, durchgegangen. ingt, mit der Bertagung der Ratserweiterung auf die komens energisch jeglicke Sende Septembersitzung gerechnet. Demgegenüber betont der täglich Stargarder Gesch utartifel des "Temps", daß durch den Kindtritt Briands die geschäft süblen. Ges ternationale Lage keine Aenderung ersahren dürzte.

Ronfeftionsgeschäften, Es tomme darauf an, die langft geplante Bermehrung der Konsektionsgeschäften, Es komme darauf an, die längst geplante Bermehrung der gen mit Frau Jürgen atssite so schnell wie möglich durchzusühren, wenn man eine ne größere Anzahl von Toen Völkerbund verhängnisvolle Arise dermeiden wolle. lassen und sie einige sie Genser Berichte sprechen wieder davon, daß man versuchen mit dem Bemerken 316 erde, Deutschland zu verpflichten, nach seiner Aufnahme in schningergeben. Im Bölkerbundsrat dem Aufnahmegesuch anderer Mächte und vohlintergekommen, daß Er damit verbundenen Reorganisation des Nats keine Schwiesen Roben dei Gesellsch gkeiten zu machen. Wenn z. B. Spanien auf sosorige Erdenben nichtständigen Natssitz erhalten. Der Genser Haubenden Volkender bei der Unzulänglichkeit der Briandschen Volkendern bervor und stellt sest, daß das gesamte Problem der tachten bervor und stellt fest, daß bas gesamte Broblem der fatserweiterung ein völlig verandertes abe. Briand habe nicht verfehlt, bei feiner Anfunft in Gen no, an der Stragen ie andern Delegierten barauf aufmerksam zu machen, daß er Robe gerabe ben lett ni Grund bes Mithranenvolums ber frangosischen Nammer unterlage legt und dicht in der Lage sei, offiziell im Namen der französischen Regie-Gudloch hin macht, hung aufzutreten. Er habe durch seine Anwesenheit lediglich ingedusdig auf das Vinen Beweis internationaler Courtoiste und seines eigenen Bfichtbewuftfeins geben wollen.

Abeinische Gedentfeier in Berlin.

Bur Befreiung ber Rolner Bone.

Uff — es ist sehr be Der Westansschuß für Ahein, Saar und Pfalz beransein rotbaumwolle kaltete am Sonntagnachmittag ans Anlaß der Beseining der Schweiß von der Ste Keichstags und die Leidentsteller. Der Plenarsthungssaal des Endschweiß von der Ste Keichstags und die Tribinen waren die auf den leiten Platzen des Keichstags und die Tribinen waren die auf den leiten Platzen des Preises entste sie als der Keichstagsprösident und die Sange köde Platzen Gebiere Dr. Marx und Reichstagsprösident an der auf die Strieben Verkende, Präsident Dr. Kansmann, sagte in seiner er semanden erwat Begrühungsansprache, daß ein Treigestirn über dieser Feiersche in Keiner der kunde stehe; die Freiheit des Aheinsandes, Görres der rheinsische

ind ein Keiner Henr ihunde stehe: die Freiheit des Aheinlandes, Görres der rheinliche ritt ein, der sogleich Pairiot und der leider seit Jahren bedrohliche Berjallserschiedes Fremden legt.
men des Gesehes. Reich in Bergangenheit und Gegenwart bat. Geheimrat Dr. de einen Revolver is leit Görres, daß das deuische Bolt alle Ursache habe, in seiner ein will, mit einen Besondet Görres ein Denkmal zu sehen. Finte betonte in einer eingebenden Burbigung ber Berfontich-

en will, mit einent Besonderen Eindruck machte die Nede von Gebeinrat piet, daß der Arme konner Besonderen Eindruck machte die Nede von Gebeinrat piet, daß der Arme konner Brojesson Dr. Elemen-Bonn über den Kölner Dom als den Anderen der ihm momentan beten und Bosannenchor des Kannnervirtussen Andres State der Feldtrompeter ein und der haben, schon draub Eine Geber mit der Jutrade der Feldtrompeter ein und der gewählt von Tex-Empfang statt, wöhrend des Kringtler der Staatsoper einige Wieder nortungen. Staatsoper einige Lieder portrugen.

Die Fürstenabsindung.

Die Belprechungen gwifden ber Reichbregierung und den Bertretern der Regierungsparteien unter Singugiehung der Birtichaftlichen Bereinigung haben ju einer Bereinbarung geführt, durch die ber Mompromiggesetzentwurf über die Museinandersetung gwijden ben Landern und ben vormale regierenden Fürstenbaufern gegenüber den Beschlüssen ber ersten Besung des Rechtsansschusses in manchen Hunten eine Beräuberung ersährt. Die Bereinbarung bedarf noch der Zustimmung der beteiligten Fraktionen. Das Reichsministerium ift augenhlicklich demit beschäftigt. ist angenblidlich damit beschäftigt, der neuen Gestalt bes Entwurfs eine endgültige juriftische Fossung zu geben. Dann soll ber Entwurf von den Parteiführern noch einmal überprüft werben. Die Bereinbarnug ift guftanbe gefommen in ber Boraussehung, bag famtliche beteiligten Barteien, alfo auch bie Demofratifdje Bartei, eine Beteiligung am Bolfebegehren ab-

Rady ber neuen Faffung, Die ber Kompromifgefegentwurf erhalten hat, ift die Bahl ber Mitglieder bes Reichsfonbergerichts, die neun beträgt, unberändert geblieben, auch bleibt der Brafident des Reichsgerichts Dr. Gimone weiterhin mit dem Borfit bes Reichofondergerichts beirant. Es foll eine Sicherung dafüt gefchaffen werben, bag Dr. Gimone regels mafig den Borfit im Condergericht führt. Die fibrigen acht Mitglieber bes Berichts, Die auf Borichlag bes Reichsminifteriums bes Innern und bes Reichsjustigministeriums bom Reichsprafibenten ernannt werden, follen in bier Beruferichter und vier Laienrichter geteilt fein.

Bom Reichsjustigminister Dr. Mary wurde ausbrudlich erflärt, daß die vier Laienrichter nach ftaatspolitischen, wirt-Schaftlichen und fogialen Gefichtspunften aus burgerlichen Streifen entnommen werden follen, Die vier Beruferichter find aus ber Gesamtheit ber an deutschen Gerichten ober Bermaltungegerichten tätigen Richter gu mablen.

Bei der Auseinandersetzung wird

bas Reichssonbergericht

eine Dreiteilung ber borbandenen Bermögensmaffe bornebmen. Der erfte Teil umfaßt die Objette, die bem Staate gu-fallen; er feht fich aus allen Objetten gujamment, die bon früher regierenben Saufern auf Grund bes Bolfer., Stoatsober öffentlichen Rechts ober gegen Leiftungen erworben worden find, die nur froft ber fruberen fouveranen Stellung bewirft werben fonnten. Dazu gehören u. a. alle Berntogens-werte, die durch irgendweiche Sobeitsafte wie Kabinettsorders, Belebnungen uim ben Fürsten zugesallen find. In Frage font-men babei 3. B. Dels, die ichmalfalbifden Forften und die Herrichaften Flatow-Krojanke und Glienide. Diefer erste Zeil umfaßt die Objette, die dem Staate unentgeltlich zufallen follen; allerdings foll der Gegenbeweis gutaffig fein, bag es

fich um privates Eigentum handelt. Beim zweiten Teil handelt es fich um die ausschließlich auf Grund von privatrechtlichen Borgangen und mit privaten Mit-teln erworbenen Objefte. Dieje Bermogensstude fallen junachst den Gurfien gu, wenn ber hierfur erforberliche Beweis erbracht wird, bag fie mit privaten Mitteln erworben worden find. hier fommt u. a. bas But Cabinen in Frage. 2lus biefem Brivateigentum ber Fürften tann aber ber Staat alles berausnehmen, was er aus fulturellen, volfswirtschaftlichen und gesundheitlichen Erwägungen der öffentlichen Sand zu-führen will. Es handelt sich bier um Forsten, Städteerwei-terungen, Siedlungsmöglichkeiten und abntiches. Ob und welche Entichabigung bierfur ju entrichten ift, richte fich barnach, ob die Begenstande für das Band veräuferlich find ober nicht und ob ber Begenstand bem Lande finangiellen Ruben

Bum britten Teile ber Bermogensmaffe gehören alle Ob-jette, die fich nicht mit Sicherheit ober nur nach langwierigen Beweifen in ben erften ober zweiten Zeil eingliebern laffen. Sier hat der Staat vorweg einen freien entschädigungslosen Bugriff auf alle der öffentlichen Besichtigung und Benutung freigegebenen Bermogensobjefte, wie eiwa

Theater, Schlöffer, Barts, Mufeen,

Bibliothefen, Bildergalerien (in Breuften wurde bieber in Diesem Falle immer zugunften der Fürsten entschieden.) Rur wenn biese Einrichtungen ber Besichtigung und Benutung erft nach dem Jahre 1918 freigegeben wurden, findet eine Entschieden Bende ibts steigegeben witten, finder eine Enterschieden, finder eine Enterschieden ber Steigenbe dieser Einrichtungen oder Bermögensgegenstände einen sinanziellen Ueberschuß erzielt. Außerdem wird aus diesem Fonds dem Lande vorweg der Betrag zugewiesen, der fin die Ronds dem Lande vorweg der Betrag zugewiesen, der pielem zonds dem Lande vorweg der Betrag zigelviesen, der für die Pensionsausprüche der früheren Dosbediensteten aufgubringen ist. (In Preußen beträgt dieser Betrag gegenwärtig sährlich 2 Willionen Mark.) Der Rest der alsdann in dieser dritten Teilungsmasse verbleibt, wird nach den Grundsigen der Billigseit ausgeteilt. Wenn sich dabei ergibt, daß dei dieser Beteiligung in vielen Fällen die Fürsten nur ganz geringfügige Gegenstände erhalten, dann kann den Mitgliedern der surführlichen Kannisen die fürstlichen vieht aber ber fürftlichen Familien, Die fich am Beben befinden, nicht aber ibren Nachkommen, eine angemeffene Rente gewährt werben, Was

Die Frage ber Rudwirfung

anlangt, jo fallen in biefer Auseinanderfehung alle Objette, Die gegenwärtig noch swifden einem Land und ben Fürften-familien ftrittig find. Wenn ein Gefamiberfahren swifchen einem Lande und der betreffenden Fürstenfantilie noch nicht erledigt ift, dann fallen auch die Grundstüde hierunter, über Die burch Urteil ober Bergleich bereits rechtsfraftig entschieben ift. Dieje Gegenstände fonnen jur Befriedigung ber Sauptfamilie berwendet werben, auch wenn fie einer Rebenlinie bereits zugesprochen worden find. Sie fonnen auch vom Staat gemäß den vorübergebenden Bestimmungen über privates oder strittiges Eigentum in Anspruch genommen werden. Des Gericht hat aber borweg auf Antrag ein solches Urteil zu lassieren, wenn es im Widerspruch mit den jeht geltenden Bestimmungen über die Absindung sieht. In einem solchen Falle, aber auch nur dann, muß die Entscheidung des Reichssondergerichts mit Zweidrittelmehrheit erfolgen. rudwirkenden Rraft auf die bereits erledigten Auseinanderseinigen wird auch im neuen Entwurf abgesehen. Daber fonnen als erledigt gelten die Auseinandersehungen in Baden, Sachsen, Braunschweig, Anhalt und Bapern. Ansechungen bon bereits beichloffenen Bergleichen liegen gur Beit bor in Deffen und in Lippe Dermold.

Die Aussprache in Genf.

Luther, Strefemann und Chamberlain.

Die Besprechungen, die in Genf zwischen Chamberlain, Briand, Scialoja, Bandervelbe, Strefemann und Buther ftatt-fanden, haben vier Stunden gedauert. Sie wurden in eingehender, aber auch burchaus jachlicher Weise geführt.

Bie man bon gut unterrichteler Geite erfahrt, ift man in ber beutiden Delegation bon bem Eruft ber Lage überzeugt, ba es völlig offen fieht, wie die weiteren Berhandlungen fich gestalten werden. Bon ber bentichen Delegation muß naturgemäß ebenso wie in Locarno starke Zurudhaltung geübt werben. Trohdem läßt sich über den Bertauf der Berhandstungen solgendes sagen: Die ganze Zeit der vierstündigen Werhandlungen war angestüllt mit einer Diekussion über die Bernfrage des Problems, das sich jest angesichts des Eintritts Denischlands in den Böllerdund heransgebildet hat. Bon seiten der allierten Bondete burthe der Standbungt bergelegt jeiten ber alliierten Mächte wurde der Standpunkt bargelegt, ber sie beranlast, ihre Auschaungen über die Möglichkeit einer Ratserweiterung in der gegenwärtigen auherordentlichen Seision für richtig zu erachten. Bon deutsche Seite wurde demgegenüber mit boller Entschiedenheit der Standpunkt verdemgegenüber mit voller Entschiedenheit der Standpunkt verdem, der durch die einmütige Aundgedung des deutschen Reichbladinetts seigelegt und seinen Ausdruck in der Dam, burger Rede des Reichblanzlers gefunden hat. burger Rebe bes Reichofanglers gefunden bat,

Frgendwelche Berspektiven für die Möglichkeit ober Wahrscheinlichkeit einer Lösung zu eröffnen, wäre versehlt. Die Berhandlungen sind in anzerordentlich sachlicher Weise geführt worden. Auf beiden Seiten war der unbedingte Wille zu vertworden. Auf beiden Seiten war der unbedingte Wille zu verspären, daß gerade die Wöglichkeiten, die in Locarno beim Abschluß des Rheinpaktes zusammengewirtt haben, bei der Lösung der außerordentlichen Schwitzt baken, bei der Lösung der außerordentlichen Schwitzt bant, daß Briand die Absicht versagen dürsen. Nan rechnet damit, daß Briand die Absicht dabe, in wenigen Tagen nach Genf zurückzusehren, da ansichenend eine rasche

Lösung ber frangofifden Rabineitotrife ideinend eine raiche erwartet wird. Der Zeitpankt für die nächste Sitzung der Wächtevertreter, die an der Unterredung teilgenommen haben, ist noch nicht sestgesept. Die Berhandlungen werden entsprechend den Ersahrungen, die man in Locarno gesammelt sprechend den Ersahrungen, die man in Locarno gesammelt dat, sortgeseht werden. Die dei dem Rheinlandpakt deteiligten Rächte dilben nur einen Aussichnitt aus den verschiedenen Rachte die vollengungen. Die Lösung selbst nuch der Bölkerdund Inveressentengruppen. Die Lösung selbst nuch der Bölkerdund Inden. Es ist auch anzunehmen, das von allen Seiten der mit sinden. Es ist auch anzunehmen, das von allen Seiten der mit Deutschland verhandelnden Mächte eine Fühlunguahme mit den ihnen nadeliedenden oder mit densenigen Gruppen ersolgt. den ihnen nahrstehenden oder mit benjenigen Gruppen erfolgt, ben ihnen nahrstehenden oder mit benjenigen Gruppen erfolgt, von denen sie glauben, auf ihre Hilfe bei der Erlangung bon Ratssishen vertrauen zu können. Die Jahl der Mächte, die auf ständige Ratssithe Anspruch erheben, hat sich inzwischen ber-mehrt. Es hat sich bas eine gezeigt, daß das Beriassen bes Grundsabes, daß nur Grofinsächte einen ständigen Ratssith be-anspruchen können, gablreichen Ansprüchen Tor und Tür öffnet. offnet,

Die frangofifche Rabinettstrife.

Rur ein Manober?

Der "Sundan Express" ift ber Meinung, daß der Rückritt Briands möglicherweise ein Manover sei, um Deutsch-lands Eintritt in den Bolterbund zu verhinbern. In einigen biplomatifchen Rreifen Londons begweifle dern. In einigen diplomatischen Kreisen Londons bezweiste man den zufälligen Charafter der französischen Kadinetiskrife, ja man stimme sogar der Lufiasjung zu, daß die ganze Krise ein fün filicher Gertzen guis bestimmter politischer Beein fün filicher Erzen guis bestimmter politischer Bestredungen sei. Briand dat dieser Duelle nach so gerechnet, stredungen sei. Briand dat dieser Duelle nach so gerechnet, daß, wenn er zeitweilig nicht im Amte sei, er dam sehr viel bessere Anssichten habe, für Polen und Spanien die bessere Anssichten die im Bolkerbundsrat zu sichern. Er könne gewünschlern Sitze im Bolkerbundsrat zu sichern. Er könne dann Chamberlain gegenüber argumentieren, daß, wenn erzeitweile Konnessienen nicht erhelte, er nicht wieder franzeitund, diese Konnessienen nicht erhelte, er nicht wieder franzeitung der könnessen nicht erhelte, er nicht wieder franzeitung der könnessen der könnessen nicht erhelte, er nicht wieder franzeitung der könnessen der könnessen der könnessen und der könnessen Briand, Diefe Rongeftionen nicht erhielte, er nicht wieber frangofif er Augenminifter werben tourbe.

Lufber in Genf. -

Gine Erflärung bes Reichofanglers.

Bald nach feiner Unfunft in Genf gab Reichafangler Dr. Luther folgende Erffarung ab: "Ich frene mich, wieder einmal in Genf weilen gu fonnen, wo ich ben Anfang meiner Studienzeit verbrachte, was zu meinen einbruckvollsten Lebenserinnerungen gebort. Gent ift mir burch diefes perfonliche Erlebnis freis in erfter Linie als eine ber geiftigen Bentren Europas lebendig geblieben. Bulitifche Erflärungen werden Sie bon mir nicht erwarten. Den beutschen Standpunkt in den großen politischen Fragen, die bier in Genf jur Erörterung fteben, habe ich ja erft bor wenigen Tagen in meiner Samburger Rebe gum Musbrud gebracht. Er ift gefenngeichnet burch ben Leitgebanten, bag für Deutschland, bon bem Augenblid feines Eintrittes in ben Bolferbunborat, in gemeinfeiner Mitglieder maßgebend fein wird. 3ch hoffe unverfichtlich, daß die tommende Tagung in biefem Ginne erfolgreich verlaufen wirb."

Politische Tagesschau.

+* Die frangofifche Rabinettotrife. In einem offenbar beeinfluften Genfer Telegramm bes Savasvertreters wird über die burch die Demiffion bes Kabinetis Briand geschaffene Bage in bezug auf die Erweiterung bes Bolferbundernis folgendes erflart: Briand murbe die auswärtige Politif Frantreichs nicht festlegen tonnen, und beshalb würden die Genjer Besprechungen feinen anderen Charafter haben als den eines allgemeinen Meinungsaustausches ohne sofortige proftische Schluffolgerungen. Mus biefem Grunde werbe es immer wahrscheinlicher, bag, wenn bas Programm ber offiziellen Sipungen bes Bolferbundes und bes Rates nicht geanbert wurde - und bas wurde nicht ber Fall fein - die nebenher gebenben Berhandlungen, insbesondere biejenigen über bie Erweiterung bes Rates, vorläusig aufgehoben werden wurden.

.. Gine Rebe Doumergues, Der Brafibent ber frangöfischen Republit, Doumerque, hielt bei bem Bantett bes Barifer Gemeinberats und bes Generalrats von Spon eine Rebe, in ber er erffarte: Unfer Land ift nicht weniger auf 'en inneren als auf ben angeren Frieden bedacht. Es weiß in ber Tat genau, daß jedes Ereignis, das den inneren Frieden ernftlich in Gefahr bringen murbe, eine noch ernftere Gefahr für ben auheren Frieden bervorrufen murbe. Das republifanische und demofratische Frankreich, bas aus bem Rriege bervorgeht mit bem Bewugtfein alles beffen, was man badurch verliere, und der faft nicht wieder gutzumachenden Ruinen, Die er berurfacht, felbft wenn man ibn gewinnt, legt Wert barauf, fich gegen die Rudfehr eines berartigen Ungluds zu fichern. Dobhalb will es teine Unordnung im Junern. Deshalb lagt es, wahrend es weiterhin wachsam und ftart bleibt, feine Gelegenheit vorübergeben, um burch feine Baltung und burch unbestreitbare Tatsachen feinen von Grund auf friedliebenben Willen gu festigen und zu beweisen. Deshalb entziehr es fich niemals einem Borichlag, einer Magnahme ober einem Abfommen ober einer Annaherung, die ihm geeignet erscheint, ben Frieden zu befestigen und die Welt vor Friegogefahren zu dutten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mary.

Muf ber Tagesordnung fieht bie gweite Bejung bes Sanshaltes bes Reichsfinangminifterinnet. Berbunben bamit ift

ber Gefegentwurf liber Steuermitberungen

gur Erleichterung ber Bir'icattlage. Gerner find mit gur Beratung gefrellt brei Interpellationen und 38 Antrage aller Barteien, Die Mbanberungsverschläge gu ben Stenergefeben enthalten und Dagnahmen gur Bebebung ber Birtidaftenet forbern.

Abg, Reil (Con): Es fel ein billiges Bergnugen, nach ber Finangerwaltung mit Steinen ju werfen. Die Steuerbeamten tun ibre Bflicht, wenn fie bie Welepe gur Durchführung bringen Die haben eine außerorbentlich ichwere Aufgabe. Ein Berfonalabban bei ber Binangpermaltung fei aber nicht möglich. Bon ber gefamten Bobrftener entfallen 82 Brogen; auf Einkommen bis gu 5000 Mart. Der landwirtichaftliche Groggrundbefin und auch ber mittlere Grundbefin erzielten angeblich teine Gewinne. Ihre Steuerfreiheit beruhe auf ihren Blangierungefünften. Der Redner forbert Offenlegung ber Steuerlifte, Durchführung bes Bobnungsbauprogramms, ftimut ber Berabiebung ber Umioniteuer und ber Befeitigung ber Lugubsteuer ju und forbert mehr Stetige feit im Stenerwefen.

Reichsfinangminifter Dr. Reinholb

ftellt fest, bag bas Gefen über Steuermilberungen fich eng an feine Etatorebe anlehne. Gine Abweichung mare nur infofern porbanben, als bie Regierung fich jeht entichloffen habe, bie Bugusfteuer bollftandig aufguheben, weil auch ihre teilweife Aufrechterhaltung als Bertenerung beuticher Qualitatsarbeit wirten murbe. Die Stenersenfungen, jo erflort ber Minifter weiter, burfen nicht ifoliert betrochtet merben. Gie find ein Teil bes Brogramms ber Reichsregierung für Die Wieberbelebung ber bentichen Birricaft nach ber ichweren Rrife. Dugu gehort auch in erfter Linie

Die hebung und Forderung bes Exportes.

Dagu gehoren weiter Magnahmen gur Rreditbilfe. Die Steuerfentungen ftehen im Bufammenhang mit ben Ersparnismag-nahmen, die burchgeführt werben muffen. Diefer Weg gur Erfparnis geht über bie Arbeitsbereinfachung und über bie Berwoltungsreform. Wir haben ben Ländern und Gemeinden ichon bie Möglichteit gur Beichaffung billiger gweiter Oppotheten gegeben. Bir wollen jeht auch bei ber Befchaffung erfter Oppotheten belfend borgeben, junachft burch einen gemiffen Bwijchen-frebit aus Reichsmitteln. Daburch wird bie Bautatigfeit belebt werben.

Die Stenerfenfungen

find wohl überlegt. Es ift ja auch bas politifche Bunber eingetreten, bug bie Deutschuntionalen jeht nicht mehr bie Aftion als einen Sprung ins Duntle ansehen. Bie ware es jonft zu erklaren, bag bie Deutschmationalen weitere Antrage auf Steuerfenfungen ftellen, die in ihrer Birfung weit über die Regierungsvorichlage hinausgeben. Gine weitere Borausfebung für Die Stenerfentung ift es, daß wir die Musgaben bes auferorbentlichen Etats, Die für bie Butunft befrimmt find, aus Anleiben nehmen. Die Antrage auf Senfung anderer Steuern werben fich nicht burchführen loffen. Unfere Borfchlage follen gu einer Entlaftung und

Belebung ber Wefamtwirticaft

führen. Das ift von ber Gentung anderer Berbrauchssteuern nicht gu erwarten. Der Minifter empfiehit, an ber rechtlichen und technischen Gestaltung des Steuerspftems voreilige Aenberungen jest nicht vorzunehmen. Die herabsehung ber Umfahftener wird fich natürlich nicht fofort auswirken. Auf die Dauer wird fie aber bie Breife beeinfluffen.

Abg. Dr. Oberfoben (Dnil.) weift auf ben ungewöhnlich toft-fpieligen Apparat ber Finangberwaltung fin. Das beutiche Reichsheer kofte mit allen feinen Ausgaben nur 28 Milliowen Mark mehr als die Finangbermaltung. Bur bas Branntweinmonopol muffe ber Grundfat gelten, bag nicht in erfter Linie Branntwein, fonbern Guttermittel erzeugt werben muffen

Reichofinangminifter Dr. Reinholb

erwibert, er habe ein fertiges Werf übernommen und fonnte nur bie Rotmagnahmen burichlagen, die die Rotlage ber Birifchaft erforberten. Unbere Genfungen in ber bireften Steuer als vorgeseben find nicht möglich. Der Minister verwahrt fich bann entschieben gegen ben Bormurf ber Rechten, er fei Barteiminifter. Er werbe mir eine Bolitit treiben, Die im Intereffe best gangen Ctoates und ber Birticaft fei.

Sandelsteil.

Berlin, 8. Marg.

Devifenmarkt. Der neue Fortidritt bes frangofifden Frankenrudganges verftimmte. Bonbon-Baris gab aufangs bis 136,25 nod.

- Effetienmartt. Dos Gefchoft fehte außerorbentlich ftill ein. Bu einem Umichwung tam es hierin bei Festfepangen ber erften Rurfe. Die Feftigfeit Diefes Martigebietes gab fobann ben gesamten Borfe eine Anregung. Bei teilweise lebhaften Umfaben tonnten baber nach ber erften Rurbfeftfehung unter Buhrung befonberer Spezialmerte burchtveg leichte Steigerungen erzielt

Probuftenmarti. Weigen (mart.) 24.90-25.30, Moggen (mart.) 14.80-15.20, (pomm.) 14.60-15, Commergerfte 16.20 bis 18.60, Guttergerfte 18.60-15, Safer (mart.) 15.90-16.90, Weigenmehl 22.25-35.75, Roggenmehl 21.50-28.25, Beigenfleie 10, Roggenfleie 8.80-9.

Frantfurt a. De., 8. Marg.

Debifenmartt. Im Debifengeschaft bat bie Frankenbaiffe eine ftarte Belebung verurfacht. Die Pfundparitat bes Franken ftieg im Brubberfebr auf 185.75, bas englische Buifch-bentfe stieg im Frühverkehr auf 185.75, das englische ims II al Die Mart ift unberanbert feft.

- Effetenmarft, Die neue Woche brachte bei continen iwefentliche Belebung des Geschäfts und ftarte Aus Jur & ber Aurse. Am beutschen Rentenmarft nahm bie en teilt beute einem größeren Umfang an. Spros. Kriegsander und han heute einem größeren Umfang an. Sprog, Kriegsenle und Da nabezu 0,4. Schnigebietsanleiben logen febr fe 12, u. a. Pfandbriefmarkt ichloß fich ber allgemeinen Auftemerchefen au, wobei die einzelnen Werte um 5-10 Big, ansemmenhan

- Probuttenmartt. Es wurben gegablt fin gebilbe Weigen 26.25-26.50, Roggen 17-17.25, Commergentesbaben Dafer (inland.) 18.50-21.50, Mais (gelb) 17-17.50miffion n 39.50—40, Roggenmehl 25—25.50, Weigenfleie 9—19e auszug fleie 9 50-9.75.

Mujban - Franffurier Echlachiviehmartt, Breife für Unberant Lebendgewicht. Ochfen: a) 48-55, b) 46-47, bie Lande a) 46-50, b) 38-45. Farfen und Rube: Dan obe b) 42-48, c) 36-47, 35-41, b) 22-32, e) 18-234 bas (9) b) 65-70, c) 56-64, b) 48-55, c) 40-47. € d) a [tallitrlid) c b) 35-44, c) 25-30. Comeine: a) 80-85aber auf c) 81-83, b) 80-82, c) 60-82, f) 65-75. He Staat 363 Ochjen, 30 Bullen, 673 Farfen und Rube, 400 mm einem Chaie, 3910 Edimeine. Martiverlauf: Rinder Banbes lebhaftem, Alleindleh bei magig regem Sanbel antialten, fo Edyneinemartt gebrudtes Geichaft und Ueberftanbaniberfiti tebenben Breife find Marfrpreife am Frantfurter Un. And richt mit Stallpreifen gu verwechieln. Cuniverii

Die Uni Uns Noh und Fern. Dringlis

A Tagung ber heiflichen Landwirtichafestan Gifenb Darm fradt biett bie beffifde Landwirtichafielef ber Gr Sauptverfammlung ab. Del. Rat Benfel-Dorteln burbe ei die Exschienenen und gab in furgen Umrissen in erbroc sammen Wirtschaftslage, insbesondere der Landwick dum I der Handlichen Landstag gegen die Landwirtschaftslammaten war hauptingen seine und bestehen Landstag gegen die Landwirtschaftslammaten war hauptingen seine und bestehen Mannen hauptungen feien auf falfchen Borausfetungen auftungen gaben von der Finangwirtschaft der Landwirtschafts falsches Bild. Redner gibt ausführliches Zahlenns die Finangebarung, die ftenerliche Lage der Landtof Die Erhebitigen ber Rammer. Gin Beamtenabb Rammer tonne icon barum nicht ftattfinden, wo Diefer Beamten mabrend und nach bem Rriege fer Amt toorben fei. Darauf erftattete Direftor hamann eith bes ! über die Lage der Landwirtschaft, worauf eine & Ansichi angenommen wurde, in der gegen die Bernachlas für di Schabigung ber Intereffen ber beutschen Bandwirft Dage bie Bolitif ber Reicheregierung Broteft erhoben Meführun gegen die Stellung der heffischen Regierung in beiem oc. Schubes der landwirtschaftlichen Brobuftion wur ger genommen. Im weiteren Berlaufe der Berhandl Rafma ben gablreiche Antroge eingebrocht, die den Abban zu festell insbefondere der Wein- und Getranfesteuern, forder fobalb af eine Alle Antrage wurden angenommen.

A Frantfurier Amerita-Musftellung. Bor Scanbtag Jahren ift bas erfte ameritanische Ronfulat auf bag in Boben, in Franffiert a. M., errichtet worben. Dans be dungen gwifden diefer Stadt und Amerita find inftandes alteren Datums. Gie blieben burch bie Jahrhundenierur gleich lebendig und erstrechten sich auf falturelle wie Berba liche Fragen und Bestredungen gleicherweise. Co lerensisch durchaus, einmal auf die vielsachen und vielgestandt ber siehungen bes alten und neuen Frankfurt ju Mberfing. Rahmen einer biftorifchen Schau bingutveifen. 225 Bro furter Stadtifche Diftorifche Mufeum bereitet in Indere o mit ber Berbegentrale eine Amerita-Frantfurt- berum bor, die bor allem auch mit Rudficht auf gabireiche ung ein metropole im tommenden Sommer befuchende as Reifegefellschaften veranftaltet wird. Die Ausfiel am 2, Dai be. 36. eröffnet werben.

A Die Gintragungen jum Bollsbegehren. 3 86 haben fich in die Liften bes Bolfsbegehrens gur entilofen Fürstenenteignung bisber rund 20 000 Berfarts, 8. geichnet. Die beim Bablaut bereits eingereichten 2 fpani die Unterschrift von über 18 000 Personen; die reit Der Fi durften noch im Laufe des Tages abgeliefert werten bei

A Frauenbundtagung in Biesbaben. In Michberga fand unter frarfer Beteiligung ber fatholischen Forien i Rhein- und Mainacaend und bes aanwn Rollouer ber

Die Diamantenkönigin.

Roman bon Erich Griefen.

(Rachbrud verboten.) Es vergeben mehrere Stunden, ehe Deteftive En-gelhard imftande ift, einen flaren Bebanten gu faffen, fein Ropf fdymergt und buntle Buntte tangen vor feinen Angen; nur mit Aufbietung all feiner Energie ift es ihm möglich, ben "Gall" noch beute weiter gu ber-

Er tonnte sich prügeln für die Rachlässigteit, mit ber er die ganze Sache gehandhabt. Sätte er nicht ein paar handseste Polizisten mitnehmen sollen in das Geichaft bes Juweliers Beterfen, die ein berartiges "Ausbrechen bes Diebes unmöglich gemacht hatten? Warum alles allein tun wollen? Run fist er mit ichmer-

um alles allein tun wollen? Aun sigt er mit schmet-zendem Kopf da und hat das Nachsehen.
Endlich raste er sich auf. Seine einzige Hoffnung bleibt jegt jene Mitteilung des Fräusein Eberhard, daß eine Madame van Been, bei der sie das geheimnis-volle graukta Aleid gesehen, mit ihrem Sohn im Ho-tel Ezzelsior wohnt. Sicher ist jener Sohn mit dem I. K. dan Been, der ihm beim Juwelter Betersen so übel nitzespielt. identisch, und beide, Mutter wie Sohn, sind noch einzusangen.

Er uimmit ein Automobil und jagt nach bem Sotel Erzelfior, Do er bem Bortier bedeutet, er wilniche

"Madame bun Been" ju fprechen. "Bedaure, mein herr," erwidert der Bortier ach-felgudend. "Madame ban Been ift vor einer halben Stunde abgereift."

"Allein?" "Rein: in Begleitung eines herrn."

"Ihres Er bines, nicht mahr?"
"Bewahre Gines ichlanken, fehr eleganien jungen Mannes herr van Been hatte bereits vorher bas Do-

"Las weiß ich nicht."

"Satte er Gepad bei fich?" "Ja: einen Sanbtoffer und eine Sutschachtel." Bellig niedergeschmettert fucht der Teteftive eine Weintneibe in der Rabe auf, um hinter einer Stafche "Rubesheimer Berg" feinen "Fall" weiter zu überlegen.

War ber "schlanke, febr elegante junge Mann", in beisen Begleitung "Madame van Been" abgereist ist, jener "Z. R. van Been" aus keitlas Petersens Juwellergeschäft ober war er es nicht! Ist "Wadame van Been" jene "Frau von Santen", nach der er schon seit Winaten sahnbet, oder nur ihre Herrendellerin? Sind die gerissenen Bögel, die er schon sell in seiner Hand gegiaubt, ihm aufs neue en

"Brant Engelhard" - ftohnt er wütend in sich binein, während er ein Gie n nach bem andern binein, wahrend er ein Gle n nach bem andern berunterstürzt, - "bist ein gang miserabler Detektivel Duft bich ichon wieder von biefer raffinierten Diebesbande zum Narren halten laffen! Solltest lieber gehen und Lündhölzer bertaufen oder Hosentnöhel! Senn ich euch aber doch noch triege — du rotmähnige Misser Madab, du goldblonde Frau von Santen, du weishaarige Gräfin Boplawska, du graumelierte Madame van Been mitsamt deinem sauberen Herrn Sohn — den webe euch!"

Er ballt bie Fauft, als habe er bie gange Diebes-gesellichaft bereits unter ben Fingern und blidt blutburftig brein wie ein Bluthund, ber bie Gpur feiner Opfer riecht.

Ells er die ganze Flasche hinuntergespült hat, macht er sich auf den Leimweg nach dem kleinen Gasthof, in dem et abgestiegen ist, richtet es aber so ein, daß er nochmals an dem Hotel Egzelsor vorbeisommt, wo er dem Portier ein kwertiertes Billett für "Fräulein Gertrud Eberhard" nieberlegt - gang berfonlich und im geheimen gu übergeben."

Augenswinternd ftedt ber Portier bas Buan is Rweimartftud ein.

"Soll heute abend noch geschehen, mein De bie Damen aus dem Theater zurücklehren. Bin, 8. Allthoss-Sarrison und ihre Gesellschafterin sin Wich ind Stadttheater gesahren."

Schon während der Theatervorstellung wer Zu trud die merkwürdige Erregung ihrer Hein gester len, deren unruhig fladernde Augen kaum pubge Buhne blidten, sondern beständig im Zuschafte dur hin und herwanderten, und bereits vor Schollen Borftellung fuhr Madame mit ihrer Gelifchaffin word

Beide Damen begeben sich sofort in ihre Gennzier sodag es dem Bortier nicht belingt, das fleint tierte Billett heute schon anzubringen, und Geschemben wächst, als Madame ihr noch an Abend gang undermittelt den Reicht gestalt bei Albend gang unbermittelt ben Befehl erteilt, fer zu paden, ba fie beabfichtige, fich bereits Bier mans früh an Bord bes "Morbstjernen" gu beget Rieg ihre Reife nach bem Lande ber Mitternachtstoff entst. Burceten.

Unter anderen Umständen würde das jund'tt ein den diese Rachricht mit Jubel begrüßt habe Insg aber, da sie auf der Fährte jenes mystischen das Tuchtleides ist und Detektive Engelhard auf ihr ke Lei tige Entbedung aufmerklam gemacht hat, beil Ber es sie aufs hochte, hamburg verlassen zu musie jug weren ihre Anwesenheit in den nächsten Tagen and 13 big wäre, um jene "Madame E. van Been" ach, et

Schüchtern wagt sie die bescheidene Anfreseller bie Abreise nicht einen Tag verschoben werden Schne doch Wadames talte Augen bliden sie ob diese stung heit so indigniert an, daß sie tein Wort des Wide a von ches mehr rietiert und sich sichweigend fügt, wir für eine Untergebene gegiemt.

ert fest.

Die neue Woche brachte Miommen batte.

chlachtbiehmartt. Breife für unveranwortlicher Weife ift in ber letten Zeit mehrfach chlachtbiehmarti. Preise im der Landesuniversität Gießen geschrieben worden, als ob Bärsen und Rühe: bbau oder gar die Aufbedung der Universität bevorstehe.

33-41, d) 22-32, e) 18-21/r das Gegenteil ift aber der Fall. Wie jede Universität

48-55, e) 40-47. € chaftatürlich auch die Gießener unter der Rot zu leiden. Es

wirtschaft der Landwirtschaft gibt ausführliches Zahleum ie ftenerliche Lage der Landin Rammer. Gin Beamtenabb tregierung Protest erhoben Weführung gelangt ift.

nden Commer befuchende at canftaltet wird. Die Ausste offnet werden.

igen gum Bollsbegehren. 3!

egeben sich sofort in ihre Gennier in Samber-er nicht belingt, das flein fcon angubringen, und 6

nis Madame ihr noch and ittelt ben Befehl erteilt,

e gegiemt,

auf 135.75, bas englische Pling II am Boseplat wurde eine öffentliche Bersamm-4.85 Dollars um % Dollare abgehalten, die außerordentlich guten Besuch aufwies, und Rraufein Studienrat Franten-Stoln bas Saupireferat

Die neue Woche brachte kinnumen batte.
es Geschäfts und starte Aufra. Zur Hauszinssteuer. Die Handelstammer Wiesein Rentenmarkt nahm die en teilt mit: Der Steueransschuß des Deutschen Judumsang an. Sproz. Kriegsande und Candelstages besafte sich in seiner Sitzung am
vielsanleihen lagen sehr sch. u. a. auch eingebend mit der Reuregelung der Haussich der allgemeinen Aufrigenerschang Bur Weiterbebandlung der hiermit in
Merte um 5—10 Pfg. and mwenhang stehenden Fragen wurde eine kleine Komt. Es wurden gezahlt bin gebildet, in der auch die Industrie- und handelskammer loggen 17—17.25, Sommergendesbaden durch Syndistus Dr. Meuser vertreten ist. Die 21.50, Mais (gelb) 17—17.56, mission wird demnächst zusammentreten, um ihre Bor-25-25.50, Beigenfleie 9-Me auszuarbeiten. Mufban, nicht Abban ber Giegener Universität. 3n

Comeine: a) 80-82 aber außerordentlich anerfannt werden, bag tropbem ber e) 89-82, j) 65-75. he Staat, ben bie feinbliche Befatung in Rheinheffen 673 garfen und Rube, 409 um einen großen Teil feiner Einnahmen bringt, alles tut, . 673 Farfen und Rube, so an einen geogen den jeiner Einenahmen bringt, unes un, Mart tverlauf: Rindese Landesuniversiät nicht nur auf ihrem früheren Stande et mäßig regem Sandel ausgalten, sondern sogar früftig weiter zu entwicklin. Naum tes Geschöft und Ueberstand. Iniversität versügt über so vielfältige Dischilnen als Rarkpreise am Franksurter En. Aus alledem geht bervor, daß der Hessische Staniberstät noch Profiten fordert. Weiteren Buniberstät noch Profiten fordert. Suniverfitat nach Rraften fordert. Beiteren Bunfden, bie Univerfitat neuerdings ausgesprochen bat, und von Mah und Fern. Dringlichteit sich Bertreier der Regierung und der Jausschuft des Landtages in den letzten Tagen überzeugt ist wohlwollende Berücksichtigung zugesagt worden.

hessischen Landwirtschafteles Gisenbahnrauber. Eisenbahnrauber haben ihre Tätignie hessische Landwirtschafteles der Strede von Bebra nach Gerstungen aufgenommen.
b. Del.-Rat Sensel-Dortelmourbe ein Guterzug jehver beraubt. Drei Guterwagen b. Del. Nat Hensel-Dorfelmungen ihr Indering schwer beraubt. Drei Guterwagen gab in furzen Umrissen ein en erbrochen, ihr Juhalt burcheinandergeworsen und die e, insbesondere der Landwirt sum Teil zertrimmnert. Gerandt sind u. a. größere e er sich dann gegen die am Stosse, darunter besonders Leinen. Die Täter müssen die Landwirtschaftskammen wahrend der Fahrt abgeworsen haben, dann selbst sallschen Boranssehungen auch ungen sein und ihr Diebesgut in Sicherheit gebracht

Silfe für die Winger.

Magnahmen ber prengifden Regierung.

barum nicht stattfinden, we Magnahmen der preugischen Regierung. und und nach dem Kriege er Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit, daß der end und nach dem seriege bes preußischen Landiags vom 5. März über die forindiete Direktor Hamann enst des preußischen Landiags vom 5. März über die forindivirtschaft, worauf eine Es Ausschütztung des auf Preußen entsallenden Anteils der in der gegen die Bernachlöf für die in Kot geratenen Winzer bereits gestern in westen der deutschen Landwirts Maße durch das dreußische Landwirtschaftsministerium gesangt ist.

r heffischen Regierung in beiem Derbröfibenten ber Rheinprobing find 1,6 Millionen eingebracht, die den Abbau v. fahalb ber Regierungsbezirt Wicebaden borund Geträufesteuern, fordes, sobald das telegraphisch aussorberte "terial borliegt. angenommen.

af eine kleine Anfrage der Bentrumsfrastion des preußistmerika-Ausstellung. Bor bekandigs hat der preußiste Landwirschaftsminister eramerikanische Konsulat auf daß über die Serwendung der dichter aufgesommenen a. M., errichtet worden. Oans den zu einem Drittel sur die Hebung der Not des rechten und Amerika sind is kandes bestimmten Ertrag der Weinstener zwischen der blieden durch die Jahrhundsseierung und den am Weindam beteiligten Länderregiestrechten sich auf kulturelle wie Berhandlungen statigesunden haben. Der Anntzedungen gleicherweise. So kreußische Pressedung en kort Anntwort weiter entwimmt, die vielsgachen und vielgestrach dem Berhandlungsergebnis 75 Prozent der gegenund neuen Frankfurt zu Versügdven Mittel zur Ingade von Krediten, die restschen Schan hinzuweisen. Led Prozent zur allgemeinen Förderung des Weindames, orische Museum bereitet in kadere auch zur Versäarfung der Weinfontvolle und der ale eine Umerika-Frankfurt-Aberung der schwerzen Absapkrise dringend notwendigen ch mit Rücksicht auf zahlreicht, ung einer großen Weinpropaganda verwendet werden, nden Sommer besuchen auf uf eine fleine Anfrage ber Bentrumefraftion bes preugi-

Lette Nachrichten.

n bes Bolfsbegehrens gur entile Echwere Pauliche Rieberlage bei Tetuan.

ng bisher rund 20 000 Perl tris, 8. März, Rach den letzen Rachrichten aus Maroffs ablant bereits eingereichten kannticke Offensive zu einem schweren Miserfolg geber 18 000 Personen; die rest Der Führer der spanischen Fremdenlegion, der dei dem des Tages abgeliesert werd dei Tetwan schwer verwundet wurde, ist gestorden, gung in Wiedsdaden. In Wischolischen Korsen und Diedallas, die sich sürzlich den Spaniern geiligung der satholischen Fremdenlegion sind außerordentlich verd und des aansen Rassauer verdenlegen Fremdenlegion sind außerordentlich Lingung der Anfalauer verdenlegion sind außerordentlich Lingung der Anfalauer verdenlegion sind außerordentlich Lingung der Anfalauer verdenlegion gesang es, an einigen Stellen die Spaniern und dasse aansen Verlag und der Verlag der Meile Linien gu burchbrechen und babei bis auf eine Deile b stedt ber Bortier das Buan berangufommen,

nd noch geschehen, mein Det Stimmungsmache gegen Deutsquand.
n Theater gurudkehren. Fini, 8. Märs. Bezeichnend für die starte Stimmungsnd ihre Gesellschafterin fit in Völkerdundskreisen ist das von französischer und
ter Seite verbreitete Gerücht, eine Entschlung in der er gefahren."

Geite verdreitete Gerücht, eine Entscheidung in der ist je seine verdreitete Gerücht, eine Entscheidung in der Geterberichte gefallen. Es wird behauptet, daß Deutsche ge Erregung ihrer Serin gestern zugeftimmt babe und daß der freiwerdende stadernde Augen kann pudige Sin Volen zusallen werde. Es erübrigt sich soft sern beständig im Buschaffe durchsichtige Mandver einzugehen. Bon seiten der ten, und bereits vor Scha Delegation ist mit größtem Nachdruck darauf hinsadame mit ihrer Gellschaffen worden, daß bisber keinerlei Beschlüsse gesaht worden ab daß die deutsche Velegation unverriedt an den vom etenen Grundfagen feftbalte.

Aus aller Welf.

alles Madame ihr noch at ittelt den Beschl erteilt, beabsichtige, sich bereits bes "Nordstjernen" zu beget Lande der Mitternachtsson Lande der Lande der Mitternachtsson Lande der Kalendame Communication Lande der Mitternachtsson Lande der Mitternachtss

Sochheim a. M., ben 9. Marg 1926.

r. Der Frühjahre-Bferdemartt zeigte bei günftiger Witterung einen gufriedenstellenden Bejud. Bferde maren auf dem Marttplag 470 Stud aufgetrieben. Dazu tommen noch diejenigen, die in der Stadt verhandelt murben und nicht auf bem Martiplat jum Bertauf gestellt wurden. Der Rindviehmartt fiel wegen ber Maul- und Rlauenfeuche aus. Bericht folgt in nachfter Rummer.

-r. Winter im Frühling. Rach ber frühlingsmäßigen Witterung ber verfloffenen Wochen, die bereits hier und da die Knofpen am Baum und Strauch öffnete, trat am perflojjenen Freitag ber Winter noch einmal in fein Recht. Die Erbe hullte fich in ein Schneefleib, und ein falter Rord ließ uns bas gebeigte Bimmer auffuchen. Doch bie Sonne ichlug biefen Borftog bes Winters balb ab unb zeigte, daß es Frühling werden muffe. Die gegenwärtige fühle Bitterung ift fur die gange Begetation, insbeson-bere die Baumblute, gunftig, da fie eine fruhzeitige Entwidelung derfelben verhindert.

r. "Die Euchariftijde Woche," Die in ben Tagen vom 28. Februar bis 7. Marg babier ftattjand, ift vorüber. Es waren Tage bes Segens und ber Gnabe für Die hiefige tatholifche Gemeinde. Drei Batres aus bem Orden ber Biftengienser aus dem Rlofter ju Marienstatt auf bem Befterwald hatten fich auf Einladung unferes herrn Pfarrers dahier eingefunden und arbeiteten mit apostolischem Eifer an ber Weisteserneuerung ber Glaubigen. Gewiß eine icone Borbereitung für das nahende Diterjeft! Als bewährter Redner zeigte fich herr Pater Friedrich auf ber Kanzel. In seinen nach Inhalt und Form gleich ichnen abendlichen Borträgen legte er seinen ftets zahleichen Judicken bei Bahrheiten bes Gaframentes der bil Endarzitt ans hl. Cucarifti ans Berg und mußte fie mit Warme für dieses große Geheimnis zu begeistern und dasselbe für das Leben fruchtbar zu machen. Daneben bemühten sich die Herren Patres Joseph und Alphons im Richterstuhle ber Buse, wo gewiß manches schwerzzeristene Berz wieder Trost und Grieden fand. Auch die Mannerwelt nahm an Diefer religiöfen Aufrichtung in erfreulicher Beife Anteil. Besonders feierlich war die Beibe an bas fil. Berg Jesu am Freitag abend und die Schluffeier am Sonntag. Da reichte ber Raum für ben großen Andrang ber Gläubigern aft nicht aus .- Die biefer Borbereitung ber Erwachsenen war auch eine Kintermiffion verbunden. Zweimal taglich sammelte Pater Friedrich die schutzen. Indelndt tag-gur Katechese um sich, in der er in gemütvoller Weise dieselbe zu sich beranzog und die Saat des Geistes in ihre offenen Serzenssurchen ausstreute. Der schöne Erfolg zeigte sich besondere bei der Generalkommunion am Sanntag fich besonders bei ber Generalkommunion am Conntag vormittag, wo aus mehreren Sundert danterfüllten Rinberherzen ein machtigus Te Deum jum himmel emporftieg. Ebenfo erhebend mar ruch bie abendliche Schluffeier. Go ift gu hoffen, bag bie Griichte biefer Woche im Alltag des Lebens nicht leicht und bald wieder vertummern sonbern auch weiter reifen in ber Zufunft, wenn auch bem Auge nicht immer erfestnbar. Dant baber ben herren Batres, die feine Mühr und Opfer icheuten, bas fegensreiche Wert in jo ichoner Beife gu forbern und gur Boll-endung zu führen. Dant aber auch unferem Geeljorger, Serrn Pfarrer Serborn, ber uns Dieje Gnabenwoche vermittelte. Gewiß leiteterifin babei ber Gebante, bag im laufenden Jahre, in best er fein 25jahriges Brifterjubiläum feiert, er feinen Liarrtinbern auch ein Anbenten wibmen wolle, bas iconer nicht ersonnen werden tonnte. So wird auch feine Bitfe um das Geschent der Aufopferung einer hl. Kommunion 32 diesen Tage von jedem Mitglied unferer Pfarrgemeinde gern entsprochen worden fein.

Uchtet auf vorgeschied tliche Funde. Bur Zeit wird ein langer Straßenzug tief aufgegraben. Auch in der Flur sühren Rodungsarbeitet, den Spaten in einige Tiefe. Dabei sollte man ein wachsames Auge auf Funde zur Borgeschichte haben. Striette von Menschen und Tieren, Bertzeuge aller Art aus Stein, Bronge, Gifen, Tongefage und Scherben — auch die inscheinlichsten, und gerade die! — Bilanzenabbrücke und Lersteinerungen, Steinschichtungen und Brandspuren (als teichte dunkte Adern in der Bobensschichtung fenntlich) sind dom Belang, manchmal von allergrößter Bedeutung für die Willenschaft von der Vorgeschichte (Archäologie). S. 3. B. der Fund auf dem Linsendere bei Malur von eileigen Jahren icht im Meiner berg bei Maing por eiftigen Jahren, fest im Mainger Mujeum aufgestellt. S na unicheinbar und doch hochwer-tig: Die Reste einer S ebelung aus ber frühen Steinzeit ber erste Fund so hohe's Alliers in bieser Gegend. Auch auf unserer Sobe liegt bergl. wohl im Boden verborgen. Co muß nur bei Grabt igen erfannt werben. Merfwurbig in Florsheim wird gefunden! Gogufagen fooft man ben Spaten anfest. 2Be rum? Dort ift feit langen Jahren der Sinn sur solche Fiende gewedt und gepflegt worden. Der Bild hat sich geicherft, das Interesse ist wach. Und nun sindet man ganz von selbit! So konnte auch ein Fachwissenschaftler festst, llen, daß für das Gebiet der Gemeinde Florsheim die ergeschichte jest von der jüngeren Steinzeit an sast lüder, web wenn alle niemmen besten Sochheim vielleicht nach olen, wenn alle gujammen, belfen, Schachtmeifter und Rangelarbeiter, Berwalter und Sader, Sandgraber und Landnerte, turz alles was grabt. Bitte nur anrufen, wenn fich pas findet und möglichst an dieser Stelle einstweisen die Crabung aussetzen. Ich sorge für sachmannische Beguiacht...ng wo es lohnt. Rur nicht genieren! Macht gar nichts, wenn es ein Irrtum war. Noch in jüngster Zeit ihd bei einer Brunnengrabung in größerer Tiefe zahlreichg Tierknochen gesunden und wieder bineingefüllt worden al. Nimmerwiederschin. Das ift recht zu bedauern. Wir mit ein fünstig aufmertsamer sein und alle zusammenhelsen. bann können wir der jungen und jo erfolgreichen Biffeethaft von ber Borgeichichte bas von ihr fordern. Heleoibitte alle mit! Ediwabe.

Bur. Winzernot.

Es wird uns vonschen der Zentrumspartei geschrieben: Zeigen bei Aufgabe soDie Winzerunruben at der Mosel haben vielen, insbesondere der Regierenden die Aufgen geöffnet. Auch über
hochheim schwebt die Dichwarze" Winzersahne in Gestali
von Unzufriedenheit givid Verbitterung mit den zur Zeit

herrichenden Berhältniffen. Rot, höchfte Rot mar es, was bie Mofelwinger jum Tumult trieb! Sochfte Rot berricht auch unter ben meiften Sochheimer Beinbauern! 2Bas ber Reichstagsabg. Brof. Deffauer vorausiah, ift eingetroffen. Seine bamals gemachten Borichiage hat man verlacht und jum Teil ganglich verdreht wiedergegeben. Seute nimmt man fie an und fieht ein, daß nur "Bertrauen auf ben Arbeitserfolg" burch fofortige Magnahmen bei ben notleibenden Wingern gewedt werben tonnen. Die Bentrumsfrattion bes R. I. bat nun bem Ernft

ber Stunde entsprechend bringende Antrage gestellt. Gie betreffen: 1. fofortige Magnahmen, 2. Mufheben ber Weinfteuer, 3. Berlangerung und Erweiterung der Kredite, 4. Steuerliche Rotftandsgebiete. Die Sochheimer Orispruppe der Zentrumspartei fieht es als ihre bringendfte Aufgabe, dem Wingerstand in feinem Rampf ums Dafein helfend beigufteben! Drum, ihr Winger, tommt alle ohne Musnahme in die nachfte Wingerversammlung ber Bentrumspartei. Auch ihr Sochheimer Binger wift, wo "euch Der Stiefel brudt!" Alfo beraus mit euren Klagen und Bunichen, damit gründlich Remedur geschaffen wird! (Raberes fiebe Platatanzeige.)

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Auf Grund a) des Gesetses über den Boltsentscheid vom 27. Juni 1921 in der Fassung des Art. 3 des zweiten Gesetses zur Anderung des Reichswahlgesetses vom 31. Des zember 1923; b) der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924; c) des Aunderlasses des Ministers des Innern vom 20. Februar 1926, wird hiermit folgendes veröffenlicht:

Rachdem die gesetlichen Boraussetzungen für die Zu-laffung des von der Sozialbemotratischen Partei, ber Kommunistischen Partei und dem Ausschuf zur Durchführung bes Bolbtsenticheibs gestellten Antrags auf Bulaffung eines Bolfsbegehrens auf Gintragung eines Gefegentwurfe über Enteignung ber Fürftenvermogen erfüllt find, bat ber Reicheminifter bes Innern bas Bolfsbegehren mit bem Rennwort "Eintragung ber Gurftenvermögen" durch Berordnung vom 12. Februar 1926 juge-lassen und gleichzeitig als Eintragungsfrist die Zeit vom 4. die einschließlich 17. März 1926 sestgesetzt. Für die Stadt Hochtem a. M. wird die Eintragungs-

geit wie folgt beftimmt: Um 4. und 5. Mary von vorm. 8 bis 12.30 Uhr und von nadym. 2 bis 5 llbr; am 6. Mars von vorm. 8 bis 12.30 llbr; am 7. Mars von vorm. 8 bis 12.30 llbr; am 7. Mars von vorm. 8 bis 12.30 llbr unb nadym. von 2 bis 5 llbr; vom 8. bis 13. unb vom 15. bis 17. von nadym. 4 bis 7 llbr; am 14. von vorm. 11 bis

nachm. 1 Uhr. Die Ginfragungsliften liegen gur Unterschrift bier im Rathaufe Bimmer 6 (Obergeichoft) bereit,

Gur bas Antoniusbeim werben außerdem noch bie Gintragungeliften am 9. Marg von 10 bis 12 Uhr vorm. bort gur Gintragung ausgelegt.

Bur Gintragung wird zugelaffen, mer in ber laufenb geführten Stimmfartei eingetragen ift. Undere Berfonen Durfen gur Gintragung nur jugelaffen werben, wenn fie einen Eintragungsichein befigen.

Ginen Gintragungsichein erhalt auf Antrag: a) ein Gintragungsberechtigter, ber in eine Stimmlifte ober Stimmfartei eingetragen ift

1. wenn er während der ganzen Eintragungsfrift aus zwingenden Gründen außerhalb des Ortes fich aufhalt, in beijen Stimmlifte ober Stimmtartei er eingetragen ift, 2. wenn er infolge eines forperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfähigfeit behindert ift und durch den Eintragungsschein die Boglichteit erhalt, einen für ibn gunftiger gelegenen Gintragungsraum auf-

b) ein Stimmberechtigter, ber in eine Stimmlifte ober Stimmfartei nicht eingetragen ober barin gestrichen ist, 1. wenn er wegen Ruhens bes Stimmrechtes nicht ein-getragen ober gestrichen war, ber Grund bafür aber nach-

träglich weggefallen ift, 2. wenn er Auslandbeuticher war und feinen Bohnort nach Ablauf der Frift zur letten Auslegung der Stimm-lifte oder Stimmfartei in das Inland verlegt bat, 3. wenn er nachweift, daß er bei der letten Auslegung

ber Stimmlifte ober Stimmtarteien ohne fein Berichulben Die Frift gur Ginlegung eines Ginfpruches gegen Die Stimmlifte ober Stimmfartei verfaumt bat,

4. wenn et nachweist, bag er erft nach ber julest por-genommenen Abstimmung ftimmberechtigt geworben ift. Der Inhalt über die Berordnung über Zulaffung bes Bollsbegehrens mit dem Gesetzentwurf ift im unteren Flur des Rathaufes, fowie an allen übrigen Unichlagstafeln

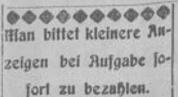
Dochheim a. M., ben 1. Mars 1926. Der Magifirat: Argbacher.

Der Raffauilde Geflügelguchtverband hat für ben Landfreis Wiesbaden eine Beratungeftelle für alle mit ber Geflügelzucht gusammenhängenden Fragen eingerichtet.
Die Beratungsstelle befindet sich auf der Geschäftsstelle des Geslügelzuchtvereins Biebrich a. Rh. Berwalter Pripatier Frig Frick, Wiesbadenerstr. Ar. 108.
Die Beratung erfolgt für die Bewohner des Landfreis

ics Wiesbaden toftenlos. 3ch weise bie Kreiseingeseffenen, insbesondere bie Land. wirte, Gestigelzüchter und Salter auf diese Beratungsitelle hin und spreche die Hossung aus, daß sie von der
von dem genannten Verbande in so dankenswerter Weise
geschaffenen Einrichtung ausgiedigen Gebrauch machen.
Die Beratung erfolgt mundlich und auf Anfrage auch

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes erfuche ich, porftebende Befanntmachung mehrmals in der Gemeinde peröffentlichen gu laffen

öffentlichen zu tagen. Wiesbaden, den 3. März 1926. Ber Landrat: gez. Schlitt. Nr. 2. 346. ochheim a. M., den 7. März 1926. der Bürgermeister: Arzbacher. 3. 97r. 2. 346. Birb veröffentlicht:





Landtag und Wingernot.

Auf Antrag des Zentumsabgeordneten Diel wurde am Freitag zuerft die Befämpfung der Winzernt beraten. Alle Parteien mit Ausnahme der Kommuniften haben fich im Sauptausicuf auf einen Antrag geeinigt, ber bie Bollfage für Mus andemein fritifiert, von ber Reicheregierung und Landesregierung Magnahmen gur Bebung bes Beinabfages im Inland und die Aufhebung ber Weinsteuer forbert. Gerner werben Steuerstundungen und Rrebite verlangt. Das Saus nahm ben Antrag einstimmig nach folgendem Wortlaut an:

1. Die Bollfage für Muslandsweine follen bei ben noch dmebenben bam, bevorftebenben Birtichaftsverhandlungen in einer ben Lebensnotwendigfeiten bes beutiden Weinbaues entsprechenden Sobe festgefest werben. Gie follen feinesfalls niebriger fein, wie bie Gage bes italienifchen Sanbelgvertrages.

2. Die Reichsregierung sowie die Landesregierung werben aufgeforbert, großgügige Magnahmen gur Debung bes Absages beuticher Weine gu treffen. Die Weinsteuer foll fofort auger Rraft gefett merben.

3. Die Weinbaugebiete find als Rotftandsgebiete gu erflaten. Den Bingern follen auf Antrag Die rudftanbigen fowie bie 1926 fälligen Steuern geftundet, gegebenenfalls niedergeschlagen werben. Den Finangamtern wird gur Bflicht gemacht, bei ber Gingiehung ber Steuern mit größtmöglichfter Schonung gu verfahren.

4. Um ben Abfat ber lagernben Beine gu beben und Die möglichft ichnelle Bargahlung ber an Die Bingerge-noffenschaften abgelieferten Traubenmenge zu ermöglichen, follen ben Bingergenoffenichaften feitens bes Staates Arebite jur Berfugung geftellt merben. Entiprechend ift ben Bingern die Inanipruchnahme quereichenber Betriebstredite gur Aufrechterhaltung ihrer Birtichaft mit Silfe des Staates zu ermöglichen.

5. Der prengifche Unteil der verfugbaren 11 Millionen, die das Reich aus der Beinsteuer zur Berfügung gestellt bat, folle fofort verteilt werben. Sierbei ift moglichft bie volle Gumme gur Aufrechterhaltung ber Wirtichaft, ins-besondere gur Durchführung ber Schablingsbetampfung unter Bergicht auf Rudgahlung a fonds perdu zu geben.

In einem 6. Buntte fordert ber Antrag eine Anderung bes Beingeseiges unter Berudfichtigung ber Forberungen die der Weinbau nach dieser Richtung erhebt. Es ist bier besonbers gebacht an die Buderungs und Berichnittoerhalfniffe bes Mofelgebietes und ber Gebiebe, Die unter abnlichen Berhaltniffen probugieren. Gine erfreuliche Tatfache ift feitzuftellen, bag in bem Beftreben, ben Wingern fofort und wirtfam gu belfen, alle Barteien bes Saufen

Die Regierung ift bereit, Die Rreditvermittlung in Die Band ju nehmen. Die Berteilung ber auf Breugen entfallenden 2,5 Millionen aus ber Beinfteuer juguglich einem Betrag von 500 000 Mt. für die Mojel erfolgt fo: 1,6 Millionen werben fofort verteilt als ginstoje Rredite umgelegt auf die heftargabt. Es wird erwartet, bagi fpaterhin bieje Rredite nicht gurudgefordert werden. Die Berfeilung wird icon fur bie nachiten Tage porbereitet.

Der Abgeordnete Diel ift MBinger. Er ift in Sochheim fein Unbefannter. Bor einiger Beit bat er in einer großen Bentrumsversammlung im Kaiferhof unter lebhaftem Beifall gesprochen. Da bie Ortsleitung ber Bentrumspartei ihn gebeten hat in diesex Woche in einer öffentlichen Berfammlung gu fprechen, fteht gu hoffen, bag biefer tenntnisreiche Redner wieder nach Sochheim fomment, um mit ben Sochheimer Bingerer beren Rotlage gu beraten.

Fürftenabfindung und Boltsbegehren.

Bericht. Gurftenabfindung-Boltsbegehren und Boltsenticheib bas mar bas Thema ber am vergangnen Camstag im Gaalban gur Rrone hier Stattgefundenen öffentlichen Burgerverfammlung.

Der Referent ben Abends, Berr Burgermeifter Scheffler von Biebrich feffelte mit feinern 142 ftunbigen Bortrag und guftimmenbe 3mifchenrufe und ber Beifall am Schluß feiner Aufführung zeugten bavon, bag man ibn verstanden, daß por allem aber die geblreichen Buborer non ber Richtigfeit ber Ausführungen überzeugt waren.

Evgl. Jungfrauenverein Bochbeim

Am Conntag, ben 14. Diary im Gaale bes "Burgeffitiftes"

.. Vorführungsabend"

Bur Borfilhrung gelangen: I. Rein Beimatiand, fein Mutteehaus (Singfpiel in 1 Mit

2. Sans und Liefel (Sinofpiel in 1 Afr von Bern. Marc. Uno)

1. Bruners Beingehen (Luftiplet3 Mft. v. Gert. Daupima, in) In ben Paufen findet eine Berlofung fratt. Refervierter Blag Mt. 0.75 im Borverkauf bei Raffiererin fiel. L. Bal-lenwein, die fibrigen Plate Mt. 0.50 an ber Roffe.

Kaffenöffnung 6,30 Hbr.

In beredten Worten ichilberte ber Wortragende furg ben Werbegang ber hobengollern und bie "Entftehung" ber Burftenvermogen. Er erinnerte baran, wie in fruberen Beiten die Burften ihre Untertanen an die ausländischen Fürsten verkauften bezw. gegen Gewährung von Jahresvergutungen die die Fürsten in die Taichen stedten an bas Musland zu Kriegebienften abtraten. Sand von Tatfadjenmaterial wies Bert Burgermeifier Scheffler nach, wie bie früheren Gurften große Lanbereien und Barts, Goloffer und Bilbergalerien uim, fich gegenseitig ichenften ober gu Spottpreifen von bem Staat erstanden. Und nun verlangen die Gurften biefes alles und jum Teil noch viel mehr von bem perarmten beutichen Bolte als ihr "Eigentum" gurud. Un Banbereien und Forften verlangen jest bie beutiden Gurften girta 500 000 Bettar Grund und Boben, bas ift ein Gebiet, bas ungefahr bie Ausbehnung bes Lanbes Olbenburg befigt. Mugerbem eine große Angahl Schloffer und Bilbergalerien und bergleichen Bauwerte nebit Musftattung. Ingefamt an Bargelb und Sachwerten bie Summe von 2500 000 000 Mart (fage und ichreibe zwei Milliarden und fünfhundert Million Goldmart). Und biefe Riefenfummen verlangt man ausgerechnet von einem Bolfe, beffen fleine Sparer man mit 12,5%iger Aufmertung abfindet, bei dem es durch ben unfeligen Rrieg und feine Folgen, ber boch in erfter Einie burch bie Gurften beionders aber burch ben Raifer nicht verhindert murbe, 2040 000 Tote und Bermigte und 4 000 000 Bermundete gab, von einem Bolte bei bem Rlein- und Gogiafrentner von ihren Rentenbegugen gerabegu verhungern fonnen, mo Rriegsbeschädigten, Rriegermitmen und Striegerwaifen eine auch nicht annehernd ausreichende Berforgung bewilligt werden tann, weil bem Staate biergu bie Mittel fehlen; von einem Bife beffen Steuergabler balb unter bem Steuerbrude erliegen - grengt bas nicht an Bahnfinn? Goll fich bas bas beufche Bolt gefallen laj-Muß ba bas beutiche Bolt richt wie ein Mann auffteben und ein gang entichiedetes "Rein, niemale" biefen unverschämten Forberungen ber bavongelaufenen Landesväter autgegensegen? Wie hat es feinerzeit Biomard mit unferm ehemaligen Raffulichen Landespater gemacht - einfach bavon gejagt ba' man ibn, nichts bat er befommen und das fand man beiben übrigen beutichen Burften für richtig. Dabei war be ehemalige Groftherjog von Raffau verarmt - Bie gests bagegen unferen ebemaligen beutichen Gurften? Coverfügt ber nach pole land besertierte ehemaligen "Obeste Kriegsherr" und Raifer heute nuch über ein 25 Millbnenvermögen. Aber auch die andern ehemaligen beutiden Gurften find feine armen Schluder geworben und in' Bergleich mit bem por Krieg und Glend ausgepowerte beutichen Bolfe gehte benjelben noch glangenb. Go erhofen 5 Mitglieber bes früheren preuß. Konigshaufes a. jt. von ber beutiden Republit recht austommliche Militerpenftonen, und zwar

Bring heinrich als ehem. Großdmiral jährlich 17 127 Mart, Joachim Albrecht als Dafe 3013 Mart und brei Sohne bes ehem. Raifers; I. Git Friedrich als Dinifionstommandant jührlich 10074 Rart, 2. Abalbett als Rorvettentapitan jabrlich 4830 D.rt, 3. Ostar als Oberft jahrlich 7554 Mart.

Berr Scheffler hatte auf Buich noch hunderte folder Beifpiele anführen tonnen und eliahnte in feinem Schlufewort por allem noch, bag biefe erren bie beutiche Republif in jeber Reife gu beichinden versuchen und ichlecht ju machen, bag fie fich aber nin icamen, fich von berfelben Republit ernahren ju la n. Much die Forderungen ber ehemaligen Maitreffen abm ber Rebner unter Die Lupe und feste auseinandele mie biefe gur Begriinbung ihrer Forberungen tamen, am Schluft forbette Burgermeifter Scheffler alle verullnig bentenben Menichen auf, gegen bie Forberung ber emaligen Gurften Gront ju machen und fich an bem Bobenticheib gegen bie Gurftenabfindung ju beteiligen. Berft muffe bas Boltsbegehren burchgeführt werben un er bat jeben bafür gu orgen, bag er und feine mab-rechtigten Angeborigen fich in Die, im Rathaus liegenbefintragungslifte eintragen laffen. Es erwachfe fur in Deutschen Die Pflicht, ohne Unterschied bes Standes, r Religion und feiner Barteigugeborigfeit, bag er mileft, bie gang unverichams

ten Forberungen ber ehemaligen Gurften eigne Stimme gurudgumeifen. Es gelte baber rend den Dienstjiunden (por- und nachmittage haus zu gehen, woselbst die Eintragungsliste einschl. 17. Marz be. Irs. offen liegt feine stragung zu bewirten. Lebhafter Beifall bantte ner für feine ausgezeichneten Musführungen

Ernfles und Seiteres.

Der Tang beim Barbier.

Dbenfe ift eine freundliche Stabt in In fonft nicht weiter berühmt ober berüchtigt wegs fulinreller Fortidritte; aber die Stadt tann fid Lagen rühmen, Die modernfte Barbierfrube ber figen. Daß die Rofierftuben gegenwärtig bes Bubitopfes - nich nur bon Mannern, fo ftarferem Grade auch bon Frauen aufgesucht werd Reues. Dag man in der Barbierftube bes a muß, ift ebenfowenig eine Renigfeit. Aber b ammer Barbier ift als erfter auf den Ginfall gefommen, ben Runden bie Beit burch etwas anderes gu verfitt bas Auslegen zerlejener Wipblatter, wie es Listans Er hat fich einen trefflichen Bautfprecher and unterhalt jest feine Runden mit der Jagimufit " Aber nicht genug bamit, er tommt ben Beburfill Runben auch noch weiter entgegen; er bat im 2 - Die R einen Barteraum jum Tangraum umgemobelt, und Anbanger nen min bie bes haaridmeibens ober Rafferent bren für b Damen und herren ber Echopfung ein ober auch jud - Der magen, ebe fie fich unter bas Schermeffer begebes unichweig, einer lagt fich bes Zanges wegen ichon ofter rafie! Der Abg es notig bat. Wann wird wohl ber erfte Tee beit - Die Re bahin geei

Beilung für bie Blinben?

Logen, litr Mus Genf tomme bie Nachricht von einem epolatreich fest ben mediginifden Forifdritt, ber, wenn er fich pug bes Er, feinem gangen Umfange bewahrheiten follte, gu eine Bra für die Blinden merden fonnte. Brofeffor Gunend - Babre Genfer Univerfitat bat ein neuartiges Berjahren ter jurild das nichts weniger bejmedt, als erblinderen geen auf bie Mugenlicht wiederzugeben. Einstweilen erperinen Auf be Genfer Professor noch mit Gifchen und ander bat in B getier, aber es ift ibm doch immterbin schon gelunganderes m 84 dreien das Augenlicht wieder zu verschaffen. wie an Experimente sollen jest an Ratten und böheren Se in Welhin sortigescht werden. Die Ansänge sind gewiß besche n die amer oft haben sich große Errungenschaften durch noch mien Baset Zeichen angekindigt, Anch dieses neue Versahren Gelehrren icheint wert, broditet und in feinen 300 berfolgt gu werben.

Borioge nanoerammedjer Geburiourfunben oufnahmen in ben Schulen. Bei den Renaufnahme Rach ein Schulen werben an Stelle ber amilichen Geburg ton 20 ar ofter Zaufscheine borgelegt und banach auch ber Cottageffen in die Foreschrittsbucher vorgenommen. Die Lauffe Erweiterm nicht als amtliche Urfunden anzusehen und weise Unterhalt Unrichtigfeiten binfichtlich bes barin angegebenen batums auf, was wohl barauf gurudguführen ift. nicht gleich bei ber Taufe, sondern meift nachber glete und werben. Um Unrichtigseiten vorzubengen und bei ing auf be werben. Um Unrichtigfeiten borgubengen und bei Bebeurun, nicht burch falfche Weburtegangabe in den Abgange in glaube Ituannehmtichfeiren ju bereiten, wird angeordnet, Renaufnahmen allein die fraudesamtlichen Geburts fichen Inti (abgefürzte Geburtsurfnude mit Angabe ber Ein effierte fent buhrenfreie Aussertigung) als Ausweis über bas 6 es bei ein batum ber Schüfer anzusehen und nach ihnen bie er Demich

Mbgeichen für Schwerhörige, Taube und Blid feboch Chi Schierhörige, Taube und Minde ift ein besonderes B. Jum Sch borgeschen, drei schwarze Punkte auf gelbem Grunde in die nach Bunsch als Nadel, Brosche oder Armbinde in it Chinas Gebrechlichen getragen werden fann. Die Bedisternistesen werden gebeien, gegennber Berjonen, bie ein foldes Abzeichen A Birren sind sich damit als Schwerhörige, Taube ober Blind in erhobe weisen, im öffentlichen Berfehr entsprechende Ride Staaten,

üben und gegebenen Golls ihnen Silfe angebeiben at gungen bur offeriere ewigen und deutschen Kleefin Regierun garantiert für feibefrei und Reimfo bie Begieb

ferner Dickwurzsamen alle Somet Revifion

Bestellungen nimmt entgegen ; B. 30f. Philing exwie

Gut erhaltene

und Grubeherd billig abgugeben. Rah. Geschäftsftelle. ***********

mit Stein gefunden. Gegen Ginrudungs.

gefunden. Gegen Einrudungs-gebühr abzuholen bei Karl Wunt, Mainzerftr., Sattlerei. Giefert zu Originalprei Megierungs größeren Aufträgen Früber flaufin Die Buchhandlung Die Buchhandlung Die Birthe

Maenten lucht für erfttiaff. holgrouleaur, alouften, Garbinenfpanner etc. Grubner&Co, Reurode Gule Leiftungsfähige Jabrit.

orrossossossos la Elderfetth 9 Bfd. 971. 8 .- 10 Dampftajefabrit, Ren

Sammae

our fur bie

drion But

it toerbon, Rad Edil

lopartei gu richt ihrer

ofimen. Rad

t Enthourf g

5. Dreisbach, Flots Barten will Rarthauferftr. 6, Telefrafrigte fich gle

welche Stickstoff habdvollen, werden eingeladen zur Besprechung hie Abend 8 Uhr bei Philipp Schiber.

Zur bevorstehend. Zihiahrsaussaat

empfehlene

Gisten- und fandwirtigeliche Somereien Sochteimfähig # ortenecht.

Rarl Ere ber, Gartnerer ind Samenhandlung.

Wenn to

Sie inserieren, dann wird auch Ihr Geschäft wiede besser gehen!



